

Informationen zu

## **b.kunst 2013 – Menschenbilder**

Nach der erfolgreichen Teilnahme am bundesweiten Projekt **b.kunst** im Jahr 2011 setzt die Heimstatt Röderhof im Jahr 2013 die Veranstaltungsreihe fort.

Die Heimstatt Röderhof, eine Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung, liegt etwa 12 km südlich von Hildesheim. Auf dem ca. 56 000 m<sup>2</sup> großen, von Wald, Wiesen und Teichen umgebenen, Gelände befinden sich die Wohnhäuser der ca. 204 Bewohner. Bis zu zwölf leben gemeinsam in einer Wohngruppe. Die 80 Kinder und Jugendlichen besuchen die St.-Franziskus-Schule, eine staatlich anerkannte Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, die sich ebenfalls auf dem Gelände befindet. Die 124 erwachsenen Bewohner besuchen tagesstrukturierende Maßnahmen in der Tagesförderstätte.

Das Projekt **b.kunst** wurde im Jahr 2011 vom Deutschen Caritasverband e.V. im Rahmen der Jahreskampagne „Kein Mensch ist perfekt!“ initiiert. Das gemeinsame künstlerische Schaffen von Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung, Begegnungen im künstlerischen Dialog, sollten in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Zehn Einrichtungen der Behindertenhilfe aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an diesem Projekt teil. Neben vielen lokalen Veranstaltungen gab es eine zentrale Ausstellung, die zunächst in der Berliner Galerie Schuster, später auch in der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg und im EU-Parlament in Brüssel gezeigt wurde.

Das „**b**“ in **b.kunst** steht stellvertretend für Begriffe wie besonders, bewegt, barrierefrei, begeistert, Begegnung, könnte aber auch provozierend mit „B-Ware“ assoziiert werden. Selbstbestimmte Teilhabe behinderter Menschen durch Kunstschaffen ist jedoch immer „A-Ware“, definiert als Kunst auf gleicher Augenhöhe. Darüber hinaus ist diese Kunst vielfältig und **bunt**, was sich auch im Projektnamen widerspiegelt.

Die Heimstatt Röderhof veranstaltete 2011 zwei lokale Ausstellungen, die größere davon in der Citykirche St. Jakobi in Hildesheim. Grundlage für diese Ausstellungen war die Arbeit in der Kunstwerkstatt der Kunstpädagogin der St.-Franziskus-Schule Brigitte Dammeier. Hier wurden, auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gastdozenten und anderen Kooperationspartnern, die Grundlagen für die Werke geschaffen, die in den Ausstellungen gezeigt wurden.

Begegnung im künstlerischen Dialog fand auch bei der Kunstaktion auf dem Gelände der Heimstatt Röderhof statt, die sich inzwischen als jährliche Veranstaltung etabliert hat. Menschen aus der ganzen Region kommen zusammen, um ein gemeinsames Werk zu gestalten. So entstand im Jahr 2011 und 2012 je ein 10 Meter langes Gemälde, aber auch für individuelle künstlerische Arbeiten bietet die Aktion unter freiem Himmel Raum. Im Jahr 2013 findet die öffentliche Kunstaktion am 25. Mai ab 14 Uhr statt. Wieder ist die Öffentlichkeit eingeladen, mit den Bewohnern der Heimstatt Röderhof in einen künstlerischen Dialog zu treten. Neben einem großen Gemeinschaftswerk können viele kleine Kunstwerke gestaltet werden. Ausreichend Materialien stehen bereit.

Die zentrale Ausstellung im Jahr 2013 findet vom 30. August an im Hildesheimer Roemer- und Pelizaeus Museum statt. Sie trägt den Titel „Menschenbilder“.

Im Schaffhausen-Saal des Museums, in dem bis zur Wiedereröffnung des Hildesheimer Doms die beiden gewaltigen Bernwardtüren von je 4,72 Meter Höhe ausgestellt sind, werden ca. 50 kleine Bilder von Bewohnern der Heimstatt Röderhof und des Johannishofes zum Thema Mensch zu sehen sein.

Jeder Mensch hat ein eigenes Bild von sich und von den anderen. Zu allen Zeiten, in allen Kulturen, Religionsgemeinschaften und Lehren gibt es abweichende Vorstellungen vom Bild des Menschen; es gibt das christliche, das islamische, das jüdische, das humanistische oder das darwinistische Menschenbild, um nur einige wichtige zu nennen.

Kontakt:

Martin Hartje

St.-Franziskus-Schule

Heimstatt Röderhof

Röderhof 7 - 31199 Diekhöfen

Tel.: 05064/903-0

[hartje@heimstatt-roederhof.de](mailto:hartje@heimstatt-roederhof.de)

[www.heimstatt-roederhof.de](http://www.heimstatt-roederhof.de)

Die Vorstellung oder das Bild, das wir vom Wesen des Menschen, von uns selbst und von den anderen haben, ist für uns so selbstverständlich, dass wir es wohl nur selten hinterfragen.

Aber gerade heute, in einer Zeit, in der wir von den neuen Medien und durch Werbung mit einem künstlichen Menschenbild konfrontiert werden, ist es sicher hilfreich, andere Betrachtungsweisen, neue Darstellungsarten kennenzulernen.

Das schafft zum einen die Kunst, denn ein Künstler ist ja bekanntlich jemand, der das was er behauptet oder zum Kunstwerk macht, aus sich selbst begründet, nicht durch andere, nicht durch ein Diplom.

Das zeigen aber auch die vielen kleinen „Menschenbilder“ der jungen Menschen mit geistiger Behinderung aus der Heimstatt Röderhof und vom Johannishof, die mit dieser Ausstellung einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft leisten. Sie kommunizieren mit direkter Bildersprache, lassen den Betrachter teilhaben an ihrer Sicht der Dinge und gehen damit einen Schritt in Richtung Inklusion, was nichts anderes bedeutet als gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung am öffentlichen und privaten Leben.

Neben den kleineren Menschenbildern im Schaffhausen Saal, befindet sich im großen Roemer Saal eine Vielzahl großformatiger Werke. Dort finden während der Ausstellung verschiedene Veranstaltungen und Konzerte statt.

So wird am 20. September um 17 Uhr das Diafigurentheater „Ödipus und die Sphinx“ nach einer Idee von Claude Laurion aufgeführt. Mit Figuren, zu denen die Entwürfe in der Malwerkstatt von Brigitte Dammeier entstanden sind, wird die Sage von Ödipus erzählt, der vor der Stadt Theben das Rätsel der Sphinx löst und so die Einwohner von dieser Plage befreit. Dazu musizieren Schüler der St.-Franziskus-Schule unter der Leitung von Martin Hartje.

Am 10. September werden die jungen Maler der Ausstellung gemeinsam mit Gästen im Museum zeichnend und malend, mit Farben und Formen weitere kleine „Menschenbilder“ gestalten. Möglichkeiten, gerade auf dem kleinen Papierformat (20x15 cm) aktiv zu werden, sind für alle Teilnehmer vorhanden.

Neben dieser Ausstellung wird am 12. September im Café Viva in Hildesheim eine kleine Ausstellung mit Werken von Marvin Petzka eröffnet. Marvin hat eine Vorliebe für Kirchen und Schulen, für herausragende Gebäude und deren Umgebung. Besondere Details prägt er sich ein und zeichnet diese, auch Wochen später, mit Bleistift und Lineal nach. Die jeweiligen Bauwerke sind deutlich zu unterscheiden, farbige Akzente, die er mit Buntstiften hinzufügt und der unbefangene Umgang mit dem Bleistift lassen eine eigene, deutliche „Handschrift“ erkennen.

Gemeinsam mit dem Thega Filmpalast Hildesheim präsentieren wir am 16. September den schwedischen Film „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“. Auf amüsante Art und Weise wird die Veränderung im Alltag einer Gruppe Menschen mit geistiger Behinderung durch einen neuen Mitarbeiter aufgezeigt. Auch viele Bewohner der Heimstatt Röderhof werden die Vorstellungen besuchen.

Finanzielle unterstützt werden die Veranstaltungen vom Förderverein der Heimstatt Röderhof e.V. und der Bürgerstiftung Hildesheim.

Wir bedanken uns schon jetzt bei allen, die unsere Aktionen unterstützen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

**b.kunst** Organisationsteam

Brigitte Dammeier, Claude Laurion und Martin Hartje

## Veranstaltungen im Jahr 2013

- |                                 |                                                                                                                               |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 25. Mai/ab 14 Uhr               | Kunstaktion auf dem Gelände der Heimstatt Röderhof                                                                            |
| 30. August/17 Uhr               | Vernissage zur Ausstellung im Roemer- und Pelizaeus Museum                                                                    |
| 10. September/15 Uhr            | Kunstaktion im Roemer- und Pelizaeus Museum/Hildesheim                                                                        |
| 12. September/17 Uhr            | Ausstellung im Café Viva/Hildesheim mit werken von Marvin Petzka                                                              |
| 16. September/17:45 + 20:30 Uhr | „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“<br>Filmvorführung im Thega Filmpalast/Hildesheim                                        |
| 20. September/17 Uhr            | „Ödipus und die Sphinx“ Ein Figurentheater mit Musik von Claude Laurion mit Schülern der St.-Franziskus-Schule/RPM Hildesheim |

## Unsere Kooperationspartner

- Roemer- und Pelizaeus Museum Hildesheim [www.rpmuseum.de](http://www.rpmuseum.de)
- Café Viva [www.cafeviva.de](http://www.cafeviva.de)
- Förderverein der Heimstatt Röderhof e.V. [www.heimstatt-roederhof.de](http://www.heimstatt-roederhof.de)
- Bürgerstiftung Hildesheim [www.buergerstiftung-hildesheim.de](http://www.buergerstiftung-hildesheim.de)
- Thega Filmpalast [www.thega-filmpalast.de](http://www.thega-filmpalast.de)
- Scharnhorstgymnasium Hildesheim [www.scharnhorstgymnasium.de](http://www.scharnhorstgymnasium.de)